

## Freihandel: Wie steht's mit TiSA?

Das **Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen (TiSA)** wird derzeit von 23 Mitgliedern der Welthandelsorganisation, darunter auch die EU, verhandelt. Das EU-Parlament hat im Februar eine Resolution mit **Empfehlungen an die EU-Kommission** zu den Verhandlungen über **TiSA** verabschiedet. **Diese Resolution bedeutet allerdings nicht, dass TiSA bereits durch ist.** Die Abgeordneten im EP haben jedoch mit dieser Entschließung ein **wichtiges Signal gesendet**: „Das Dienstleistungsabkommen solle den Zugang der EU-Unternehmen zu internationalen Märkten erleichtern, gleichzeitig sollten die EU sowie nationale und lokale Behörden nicht gezwungen werden, öffentliche Dienstleistungen dem Wettbewerb zu öffnen, und nicht daran gehindert werden, Rechtsvorschriften im Interesse der Öffentlichkeit zu erlassen“ so die EU-Abgeordneten, heißt es auf der [Website des Europäischen Parlaments](#).

Die **vorliegende Entschließung ist von fast allen Fraktionen im EU-Parlament (EVP, S&D, ALDE, Grüne, EKR, EFDD)** unterstützt worden und fordert von der EU-Kommission einen Kurswechsel bei den Verhandlungen.

Younion \_ Die Daseinsgewerkschaft begrüßt die Position des EU-Parlaments, kein TiSA-Abkommen zu unterstützen, das öffentliche Dienstleistungen beinhaltet und internationale Arbeitsschutznormen untergräbt. **Thomas Kattnig**, Mitglied des Bundespräsidiums von younion \_ Die Daseinsgewerkschaft **kommentiert die Resolution folgendermaßen**: "Die Resolution bietet zwar eine gute Basis und berücksichtigt unsere Kernforderungen, eröffnet aber immer noch Schlupflöcher. TiSA kann es nur geben, wenn am Ende des Tages ArbeitnehmerInnenrechte, Umwelt-, und Konsumentenschutzstandards und vor allem die Leistungen der Daseinsvorsorge wie Wasserver- und entsorgung, Gesundheit, Bildung, öffentlicher Verkehr, etc. wasserdicht gesichert sind. Darauf werden wir achten und falls diese Kernforderungen nicht erfüllt werden, auf eine Ablehnung von TiSA drängen. Freihandel muss im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und nicht im Interesse von Konzernen erfolgen. Diese Botschaft haben die Verhandler nun erhalten“.

Der Schluss aus dem Votum sei klar: TiSA sei in der vorliegenden Form nicht zustimmungsfähig. Die Haltung von EU-Kommission, Europäischem Parlament, Bundesregierung und dem Nationalrat sei der entscheidende Test für die politische Glaubwürdigkeit. „Es kann nicht sein, dass multinationale Konzerne über Abkommen wie TiSA einfach Standards in ihrem Interesse setzen. Die Mitgliedstaaten müssen auch weiterhin die uneingeschränkte Möglichkeit haben, darüber zu entscheiden, welche Dienstleistungen sie wie regulieren wollen. Die Bürgerinnen und Bürger brauchen qualitativ hochwertige öffentliche Dienstleistungen zu leistbaren Preisen“, stellte Kattnig klar.

Hält sich die EU-Kommission nicht an die Forderungen des EU-Parlaments, kann sie in späterer Folge – wenn es um **die tatsächliche Abstimmung des fertigen Vertrags über TiSA geht**, eine **Ablehnung durch das EU-Parlament erwarten**.

Presseerklärung:

[http://www.younion.at/cms/C01/C01\\_0.a/1342562833196/home/kattnig-resolution-zu-tisa-geht-nicht-weit-genug](http://www.younion.at/cms/C01/C01_0.a/1342562833196/home/kattnig-resolution-zu-tisa-geht-nicht-weit-genug)